


Digitaler Wandel Blick auf das »Jahr der OZG-Umsetzung« 2022

Die Verwaltungsdigitalisierung läuft in Nordrhein-Westfalen auf Hochtouren: Viele Kommunen nutzen die Chance des Onlinezugangsgesetzes (OZG), ihre Verwaltungsleistungen digital über Portale anzubieten und dabei Prozesse zu modernisieren – mehr Transparenz und weniger Bürokratie ist die Devise. Der Vorteil? Online-Dienste schaffen die Möglichkeit, Services einfach und schnell rund um die Uhr bereitzustellen.

Das **Kompetenzzentrum Digitalisierung** (CCD) des KDN unterstützt Kommunen und IT-Dienstleister mit einem Beratungs- und Informationsangebot bei diesem digitalen Wandel. Als eine vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Einrichtung des Dachverbandes kommunaler IT-Dienstleister entwickelt das CCD Digitalisierungskonzepte und unterstützt bei der Bereitstellung von IT-Lösungen.

Damit Behördengänge mit langen Wartezeiten und komplexen Papieranträgen künftig der Vergangenheit angehören, arbeitet das CCD gemeinsam mit

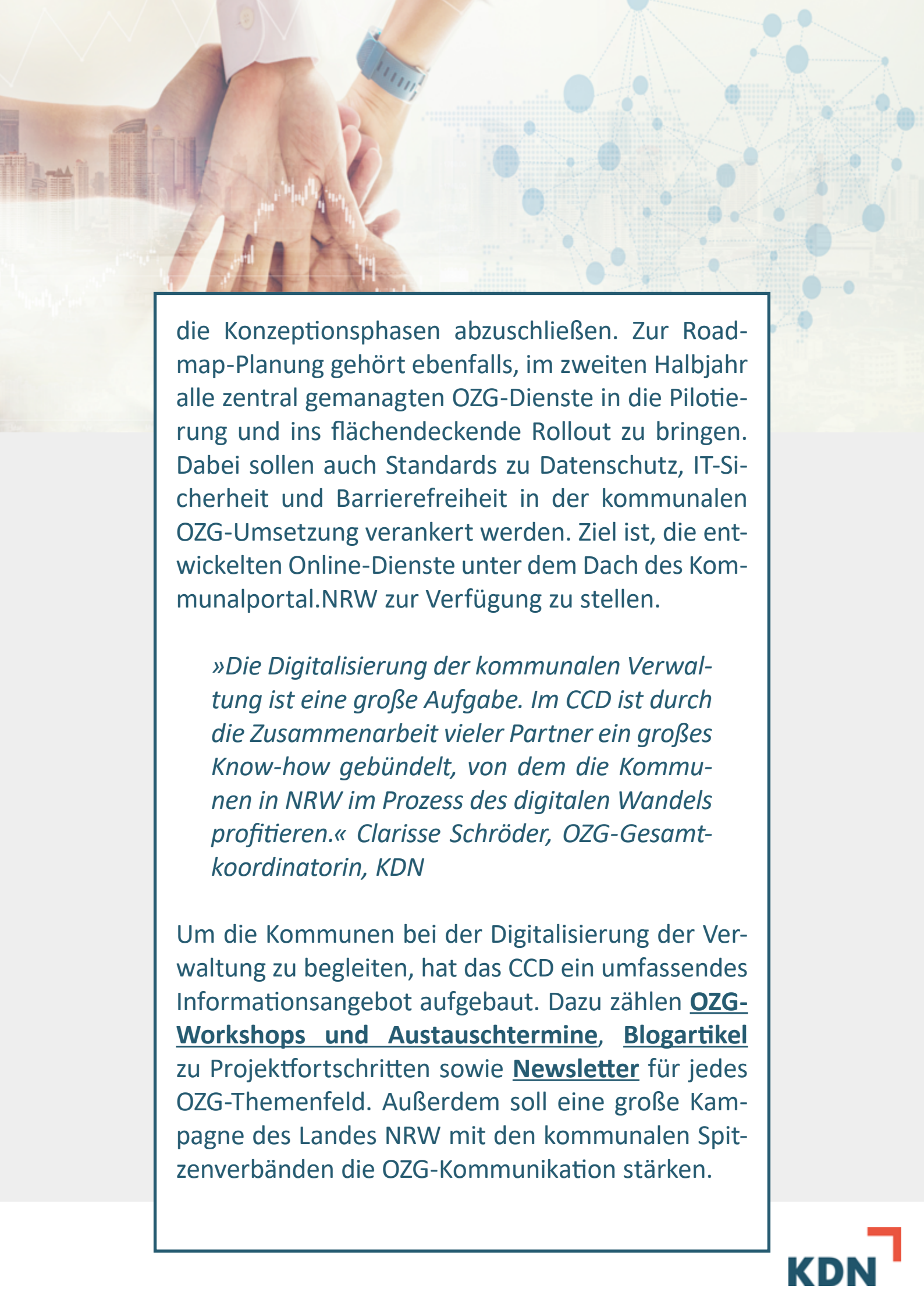


seinen Partnern 2022 im »Jahr der OZG-Umsetzung« Hand in Hand, um fristgerecht möglichst viele Online-Dienste für Kommunen in Betrieb zu nehmen.

Umsetzung OZG-relevanter Online-Dienste

In Nordrhein-Westfalen koordiniert die d-NRW AÖR die OZG-Umsetzung. Das CCD ist in Projektgruppen mit Kommunen und ihren IT-Dienstleistern an der Digitalisierung von etwa 600 OZG-relevanten Verwaltungsleistungen beteiligt, die 14 Themenfeldern zugeteilt sind. Es arbeitet an rund 150 kommunalen OZG-Umsetzungsprojekten mit, zu denen auch bundesweite Einer-für-Alle-Projekte (EfA) vom KDN und von seinen Mitgliedern, vom Land NRW sowie von anderen Bundesländern gehören. Daraus hervorgehende, nachnutzbare EfA-Lösungen werden über d-NRW als **Kommunalvertreter.NRW** bereitgestellt. Im Fokus der OZG-Umsetzung stehen priorisierte Leistungen mit einem hohen Nachnutzungsbedarf. Über alle Projektdetails gibt die **Datenbank** des KDN einen ausführlichen Überblick.

Mit Blick auf das Fristende der OZG-Umsetzung Ende 2022 hat sich das CCD das Ziel gesetzt, bis Mitte des Jahres alle noch offenen Projekte anzustoßen und



die Konzeptionsphasen abzuschließen. Zur Roadmap-Planung gehört ebenfalls, im zweiten Halbjahr alle zentral gemanagten OZG-Dienste in die Pilotierung und ins flächendeckende Rollout zu bringen. Dabei sollen auch Standards zu Datenschutz, IT-Sicherheit und Barrierefreiheit in der kommunalen OZG-Umsetzung verankert werden. Ziel ist, die entwickelten Online-Dienste unter dem Dach des Kommunalportal.NRW zur Verfügung zu stellen.

»Die Digitalisierung der kommunalen Verwaltung ist eine große Aufgabe. Im CCD ist durch die Zusammenarbeit vieler Partner ein großes Know-how gebündelt, von dem die Kommunen in NRW im Prozess des digitalen Wandels profitieren.« Clarisse Schröder, OZG-Gesamtkoordinatorin, KDN

Um die Kommunen bei der Digitalisierung der Verwaltung zu begleiten, hat das CCD ein umfassendes Informationsangebot aufgebaut. Dazu zählen **OZG-Workshops und Austauschtermine**, **Blogartikel** zu Projektfortschritten sowie **Newsletter** für jedes OZG-Themenfeld. Außerdem soll eine große Kampagne des Landes NRW mit den kommunalen Spitzenverbänden die OZG-Kommunikation stärken.



Kommunalportal.NRW als schlüsselfertige OZG-Lösung

Auf dem **Kommunalportal.NRW** werden die entwickelten Online-Dienste allen Kommunen in NRW auf Basis einer standardisierten IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Einen ersten Eindruck über die Vielfalt der Services gibt das **Demoport** des KDN. Ein erster zentral gemanagter OZG-Dienst ist der »Führerschein-Umtausch«. Ergänzt wird das Angebot durch die Form-Solutions-Verlagsbibliothek, die an das Portal angeschlossen wurde. Über 1.000 Formulare können nun wie in einem Webshop mit wenigen Klicks in den kommunalen Mandanten des Portals aktiviert werden. Neben den OZG-Diensten sollen auch E-Government-Lösungen aus dem Förderprogramm **»Digitale Modellregionen«** des Landes NRW in das Kommunalportal.NRW integriert und somit für alle Kommunen in NRW nutzbar werden. Auch weitere Basisdienste wie das **Servicekonto.NRW**, der **Bezahldienst ePayBL** und eine Datenaustauschplattform sind über Standard-Schnittstellen mit dem Portal verknüpft.

Das Kommunalportal.NRW wird als gemeinsames Digitalisierungsprojekt der KDN-Mitglieder stetig



weiterentwickelt. 2022 steht der Rollout in NRW im Fokus. Bereits 30 Kommunen befinden sich aktuell im Onboarding-Prozess. Das CCD begleitet die Kommunen bei den wichtigsten Schritten – von der Einrichtung eines Mandanten auf dem Portal bis zum Go-Live. Der gesamte Prozess ist in einem ausführlichen Anbindungsleitfaden dokumentiert. Für bereits angeschlossene Kommunen ist eine Supportinfrastruktur im Aufbau. Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit, sich in der in der virtuellen Veranstaltungsreihe »Spotlight Kommunalportal.NRW« über das Portal zu informieren.